

Geschätzte Kunden,
Liebe Leserin, Lieber Leser

In wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2003 und ein wiederum sehr bewegtes Jahr gehört der Vergangenheit an. Leider ist der erhoffte wirtschaftliche Aufschwung immer noch nicht eingetreten. Dazu beigetragen haben sicher auch die anhaltenden Schreckensmeldungen, die auch in diesem Jahr weitergegangen sind. Aber auch die Abzockerei gewisser Wirtschaftsmanager lähmen die Investoren der Wirtschaft. Einmal mehr sind es die KMU-Betriebe, die zur Zeit den grössten Teil des Bruttosozialproduktes erbringen.



Erfreulich ist, dass wir zur Zeit von einem Hypothekarzins profitieren können, der so tief ist, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Andererseits müssen wir mit höheren BVG-Prämien, Krankenkassenbeiträgen und Postporti kalkulieren. Auch die Privatisierungen der öffentlichen Hand haben keine wirklichen Kostensenkungen gebracht, überall sind neue Gebühren festzustellen. Da nützen auch einige Prozente Steuersenkung nicht sehr viel.

Obwohl die Prognosen für das nächste Jahr nicht sehr optimistisch sind, hoffen wir, dass sie besser ausfallen als sie angekündigt werden.

In unseren News möchten wir Sie über einige wichtige Informationen orientieren. Beachten Sie auch die Einlage "Perspektiven" unseres Fachverbandes.

Für die kommenden Festtage und das neue Jahr wünschen wir Ihnen alles Gute, gute Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr.

ALKU-TREUHAND AG, Kurt Altorfer und Mitarbeiterinnen

Testament, Erb- oder Ehevertrag

Haben Sie auch schon an die Erstellung eines Testamentes für die Regelung Ihres Vermögens, Ihrer Liegenschaft oder für die Geschäftsnachfolge gedacht? Oder Sie haben bereits ein Testament erstellt? Wann haben Sie es zum letzten Mal überprüft, ergänzt oder erneuert? Wir empfehlen Testamente alle zwei bis drei Jahre auf ihre Aktualität zu überprüfen.

Ehepaare im Güterstand der Errungenschaftsbeteiligung können mit einem Ehevertrag die Situation des überlebenden Ehepartners verbessern. Es besteht die Möglichkeit, dass der Überlebende den Errungenschaftsanteil des anderen erhält. Dazu gehören sämtliche während der Ehe gebildeten Ersparnisse.

In einem Testament kann auch eine Nutzniessung eingeräumt werden, d.h. der überlebende Ehegatte als Nutzniesser darf das gesamte Vermögen "nutzen" und die Erträge daraus (Zinsen, Dividenden) für sich behalten. Kinder erhalten ihren Anteil erst, wenn der überlebende Ehepartner stirbt oder wieder heiratet.

Das Original-Testament sollte so aufbewahrt werden, dass es nach dem Ableben des Verfassers gefunden und dem zuständigen Bezirksgericht zur Eröffnung eingereicht werden kann. Dies kann eine Vertrauensperson, der Willensvollstrecker, das Notariat oder eine Bank sein. Eine Kopie des Testaments sollte zu Hause aufbewahrt werden, mit einer Notiz wo sich das Original befindet.

Haben Sie Fragen, wir beraten Sie gerne und versuchen mit Ihnen die für Sie beste Lösung zu finden.

Neue Porti ab 2003

Die Pakete kosten ab 1. Januar 2003 die folgenden Porti (Preise inkl. 7.6% Mwst)

	PostPac Priority ¹	PostPac Economy ²
Pakete bis 2 kg	Fr. 8.00	Fr. 6.00
Pakete bis 5 kg	Fr. 10.00	Fr. 8.00
Pakete bis 10 kg	Fr. 13.00	Fr. 11.00
Pakete bis 20 kg	Fr. 19.00	Fr. 16.00

¹ Aufgabe an Poststellen bis Schalterschluss am Vormittag oder spätestens bis 12.00 Uhr

² Aufgabe an Poststellen bis Annahmeschluss am Abend

Zusatzleistungen Signature (Eingeschrieben) + Fr. 1.50

Die Briefporti bleiben unverändert.

Für Einzahlungen am Postschalter werden folgende Gebühren dem Zahlungsempfänger belastet:

Einzahlungsscheine	blau/orange	rot
bis Fr. 50.--	Fr. 0.60	Fr. 1.20
Fr. 50.05 bis Fr. 100.--	Fr. 0.90	Fr. 1.50
Fr. 100.05 bis Fr. 1'000.--	Fr. 1.45	Fr. 2.05
Fr. 1'000.05 bis Fr. 10'000.--	Fr. 2.65	Fr. 3.25

Es lohnt sich also die Kunden zu bitten, Zahlungen über das Post- oder Bankkonto zu tätigen.

Staats- und Gemeindesteuern, Direkte Bundessteuern

Beachten Sie die jährlichen Abgrenzungen. Die Buchhaltung 2002 muss alle Aufwändungen und Erträge des Jahres 2002 ausweisen. Hatten Sie Aufwandspositionen, von denen Sie die Rechnung erst im nächsten Jahr erhalten, so sind Transitorische Abgrenzungen oder Rückstellungen vorzunehmen. Aufwändungen von alten Geschäftsjahren werden steuerlich nicht akzeptiert, da sie nicht periodengerecht sind!

Haben Sie Angestellte, die Sie mit der Quellensteuer abrechnen, so beachten Sie bitte die neuen Tarife per 1.1.2003. Übrigens, auch quellenbesteuerte Personen können eine Steuererklärung einreichen und die Verrechnungssteuer zurückfordern!

Weicht Ihr Einkommen im neuen Jahr massiv vom Vorjahr ab? Um Verzugszinsen oder zu hohe Einzahlungen zu vermeiden, berechnen wir Ihnen gerne die geschuldeten aktuellen Steuern. Die Differenzen zur effektiven Steuerrechnung werden mit 2 % verzinst (+ / -).

Sozialversicherungen

Im Jahre 2003 werden alle im Jahre 1985 Geborenen ab dem 1.1.2003 AHV-pflichtig. Neu ins Rentenalter kommen Frauen mit Jahrgang 1940 nach dem Geburtsmonat, Vorbezüge können mit dem Jahrgang 1941 gemacht werden (Rentenkürzung); Männer mit Jahrgang 1938 nach dem Geburtsmonat, Vorbezüge können mit dem Jahrgang 1939 und 1940 gemacht werden.

Ansätze 2003

AHV/IV/EO		10.10 %
Arbeitnehmerbeiträge		5.05 %
Kinderzulagen Kt. ZH bis zum 12. Altersjahr		170.--
ab dem 13. Altersjahr		195.--
Beiträge für Selbstständigerwerbende	bis max.	9.50 %
	Mindestbeitrag	425.--
Freibeträge für Altersrentner (pro Arbeitsverhältnis)	pro Monat	1'400.--
	pro Jahr	16'800.--
Verzugszinsen		5,0 %
Beiträge für Nichterwerbstätige max.		10'100.--
min.		425.--
AHV-Renten minimal		1'055.--
AHV-Renten maximal		2'110.--
AHV-Renten max. für Ehepaare		3'165.--
je		1'582.--
ALV/UVG		
ALV (je zur Hälfte von AG und AN)		2.5 %
106'800 - 267'000		1 %
UVG Suva		1.460-1.990 %
UVG Privatversicherung		1.086-1.588 %
<i>(Beachten Sie die für Ihren Betrieb verbindliche Mitteilung)</i>		
Höchstgrenze für ALV und UVG		
	pro Monat	8'900.--
	pro Jahr	106'800.--
BVG		
BVG oberer Grenzbetrag		75'960.--
BVG obligatorische Versicherung ab		25'320.--
Säule 3a mit BVG		6'077.--
Säule 3a ohne BVG		
20% vom Reineinkommen max.		30'384.--

Tipps + Hinweise

Neue Bus-Nr.: Ab sofort fährt der **Bus-Nr. 733** an die Graswinkelstrasse (statt Bus-Nr. 3). Die Fahrzeiten bleiben jedoch unverändert.

Wir sind auf dem Internet unter www.alku-treuhand.ch erreichbar. Haben Sie uns schon angeklickt?

Pensionierung: Kapital- oder Rentenbezug? Diese Frage kann nicht in einem Satz beantwortet werden, müssen doch verschiedene Punkte berücksichtigt werden. Sollte dies bei Ihnen Fragen aufwerfen, so vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Um den Jahresabschluss zu erstellen, benötigen wir per Jahresende eine Debitoren- und Kreditorenliste sowie ein Inventar des Warenlagers.

Die AHV-Lohnmeldung 2002 muss bis spätestens am 24. Januar 2003 eingereicht werden, um Mahnspesen und Verzugszinse zu vermeiden.

Unsere Mitarbeiterin Nicole Wegmüller hat den KV-Abschluss erfolgreich bestanden und mit der sehr guten Note von 5,5 abgeschlossen. Wir gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Schlusspunkt

Der Sohn liest in der Zeitung. "Vati, wo liegt eigentlich der Unterschied zwischen Stadtvätern und richtigen Vätern?"

"Gewöhnlich machen die Söhne Schulden, und die Väter kommen dafür auf. Bei den Stadtvätern ist es genau umgekehrt!"

Nimm dir Zeit...

1. Nimm dir Zeit, um zu arbeiten, es ist der Preis des Erfolges
2. Nimm dir Zeit, um nachzudenken, es ist die Quelle der Kraft
3. Nimm dir Zeit, um zu spielen, es ist das Geheimnis der Jugend
4. Nimm dir Zeit, um zu lesen, es ist die Grundlage des Wissens
5. Nimm dir Zeit, um freundlich zu sein, es ist das Tor zum Glückhsein
6. Nimm dir Zeit, um zu träumen, es ist der Weg zu den Sternen
7. Nimm dir Zeit, um zu lieben, es ist die wahre Lebensfreude
8. Nimm dir Zeit, um froh zu sein, es ist die Musik der Seele
9. Nimm dir Zeit, um zu geniessen, es ist die Belohnung deines Tuns
10. Nimm dir Zeit, um zu planen, dann hast du Zeit für die übrigen neun Dinge